

SONDERVERANSTALTUNGEN MIT DER IG LICHTSPIELHAUS

Alle Infos unter www.kino-ffb.de



Montag 5.5. 17:30 Uhr

EIN STUMMER HUND WILL ICH NICHT SEIN

von Walter Steffen, 105 Min., ab 12 J.

In Kooperation mit AK Gedenken im HVF

Filmgespräch mit dem Autoren Dr. Holzheimer

Der Film zeichnet das Schicksal des „Apfelpfarrers“ Korbinian Aigner nach. Wegen seines geistigen Widerstandes kam der katholische Priester 1939 ins KZ Dachau. Dort musste er im gefürchteten Arbeitskommando „Kräutergarten“ Zwangsarbeit leisten. Unentdeckt von der SS züchtete er zwischen den Lagerbaracken neue Apfelsorten und setzte so dem tödlichen Grauen die Hoffnung auf Leben entgegen. Die Sorte „KZ-3“, nun Korbiniansapfel genannt, wird heute weltweit als Baum der Erinnerung gepflanzt. Im Film kommen auch Zeitzeugen und Hinterbliebene anderer KZ-Häftlinge zu Wort.

Im Anschluss steht Gerd Holzheimer, Initiator, Autor und Protagonist des Films, für ein Filmgespräch und Fragen des Publikums zur Verfügung.



Dienstag 6.5. 16:00Uhr

EDEN



Dienstag 13.5. 16:00 Uhr

DER PINGUIN MEINES LEBENS



Mittwoch 14.5. 20:00 Uhr

IM HAUS MEINER ELTERN

von Tim Ellrich, 95 Min., ab 12J.

Ein emphatisches Portrait der Hauptfigur Holle, einer Frau Mitte 50, die sich zwischen ihrem eigenen Leben als Heilerin und der Verantwortung und Pflege in ihrer Familie hin und her gerissen sieht. Gespielt von einer großartigen Jenny Schily und ihren Eltern, verkörpert durch die deutschen Schauspielgrößen Ursula Werner und Manfred Zapatka, beschäftigt der Film sich mit den Themen, die wir alle aus unseren Familien kennen. Verantwortung und Pflichten, die mit einem psychisch erkrankten Pflegefall innerhalb einer Familie einhergehen, aber auch der Freiheit, sich von seiner Familie zu emanzipieren.

„Der Film ist nicht nur eine Ode an die Widerstandsfähigkeit informeller Pflegekräfte, sondern auch ein Aufruf zu mehr Verständnis für jene, die ihre Arbeit oft im Stilien verrichten. Es ist ein ehrlicher, manchmal schmerzhafter, aber letztlich hoffnungsvoller Blick auf die Komplexität menschlicher Beziehungen.“

Der Regisseur ist für ein Publikumsgespräch angefragt.



Sonntag 18.5. 18:00 Uhr

2. MITSINGABEND DER IG LICHTSPIELHAUS „KOMMT UND SINGT MIT UNS!“

Schon zum zweiten Mal lädt die IG Lichtspielhaus zum Offenen Singen ein. Hier steht das Publikum im Mittelpunkt! Chorerafahrungen sind nicht erforderlich, die Freude am Singen steht im Vordergrund.

Unterstützt von Ingeborg Grüll am Klavier und Reiner Pollok an der Gitarre führt Maria Hammer als Chorleiterin durch das neu gemischte Programm. Das Repertoire reicht von Volksliedern über deutsche Schlager zu Rock- und Popsongs. Alle Liedtexte werden auf der großen Kinoleinwand angezeigt. Eintritt 6 €



Dienstag 20.5. 16:00 Uhr

MEIN WEG – 780 KM ZU MIR

von Bill Bennett, 98 Min. ab 12 J.

Wie zum Teufel ist Bill Bennett bloß auf diese Idee gekommen, den Jakobsweg zu gehen? Sein Kniegelenk ist nach einem Sturz kaputt, seine Frau daheim in Australien sorgt sich sehr, und bei den Leuten, die mit Bill pilgern, eckt er immer wieder mit seiner schroffen, allzu direkten Art an. Bill wird klar: Er darf keinesfalls aufgeben! Denn wenn er es bis zum Ziel schafft, wird er ein anderer Mensch sein. Die 31 Tage auf der Pilgerroute verändern sein Leben für immer – Schritt für Schritt.



Mittwoch 21.5. 20:00 Uhr

2001 - ODYSSEE IM WELTRAUM (1968)

von Stanley Kubrick, 148 Min. ab 12 J.

Der philosophische Sci-Fi-Film „2001“ ist in gewisser Hinsicht Kubricks zentrales Werk. Es wirft mehr Fragen auf, als es beantwortet. Grob geht es darum: 2001 haben die Menschen den Weltraum erobert. Auf dem Mond wird ein Monolith ausgegraben, dessen Herkunft und Material unbekannt sind, und der ein Signal in Richtung Jupiter sendet. Das Raumschiff Discovery wird ausgeschickt, bis zum Ziel der Signale vorzustoßen. An Bord sind nur die Astronauten Poole und Bowman wach, der Rest der Crew liegt im Kälteschlaf. Zunehmend wird der Bordcomputer HAL 9000 zur Bedrohung...



Dienstag 27.5. 16:00 Uhr

MONSIEUR AZNAVOUR



KINOPROGRAMM

IG LICHTSPIELHAUS
Fürstenfeldbruck

MAI
2025

AUGUST DIEHL IN >DER MEISTER UND MARGARITA< · Illustration: fisch-grafik.de



Wir sind Mitglied bei:

NEO
KINOS

UNSERE FILME IM MAI: BEST OF ARTHOUSE

Filmtexte mit freundlicher Genehmigung von programmkinode

Alle Infos unter www.kino-ffb.de



DER MEISTER UND MARGARITA

von Michael Lockschin, 157 Min., ab 12 J.

ab 15.5

Moskau, 1930er: Das Werk eines bekannten Schriftstellers wird vom sowjetischen Staatzensiert. Inspiriert von seiner Geliebten Margarita beginnt er mit einem Roman, in dem Menschen aus seinem realen Leben in satirischen Abbildern auftreten. Der sich selbst fortan als "Meister" bezeichnende Autor verliert zunehmend die Fähigkeit, zwischen Realität und Fiktion zu unterscheiden.



DER PINGUIN MEINES LEBENS

von Peter Cattaneo, 110 Min., ab 6 J.

ab 8.5

Einfühlend wird die wahre Geschichte einer unwahrscheinlichen Freundschaft zwischen Mensch und Pinguin erzählt. In der Hauptrolle des Einzelgängers Tom Michell überzeugt der mehrfach mit dem British Academy Film Award ausgezeichnete Steve Coogan (THE LOST KING, STAN & OLLIE, PHILOMENA) mit einer feinen Balance zwischen Zynismus und Herzenswärme. Ein zeitloses, berührendes und humorvolles Drama, das zugleich ein eindringliches Stimmungsbild des Argentiniens während der Zeit der Militärdiktatur entwirft.



EDEN

von Ron Howard, 120 Min., ab 16 J.

ab 1.5

Basierend auf den wahren Ereignissen der sogenannten Galápagos-Affäre erzählt Regisseur Ron Howard von den Aussteigern Dr. Friedrich Ritter und Dora Strauch, die Ende der 1920er-Jahre in die Einsamkeit der unbewohnten Insel Floreana flüchten. Der freiwilligen Robinsonade folgen weitere Paare, aber das Paradies scheint unteilbar. Eitelkeit, Manipulation und menschliche Habgier spitzen das poröse Miteinander gefährlich zu.



ISLANDS

von Jan-Ole Gerster, 123 Min., FSK: k.A..

ab 15.5

Tom ist Tennistrainer in einem luxuriösen Inselhotel und vertreibt sich die Zeit zwischen den Unterrichtsstunden mit Alkohol und One-Night-Stands. Die Ankunft der Familie Maguire reißt ihn aus seinem Alltagstrott. Er freundet sich mit Anne, ihrem Mann Dave und deren Sohn Anton an. Tom wird das Gefühl nicht los, Anne schon einmal getroffen zu haben. Eines Nachts ist Dave verschwunden. Im Zuge der polizeilichen Ermittlungen geraten sowohl Anne als auch Tom unter Verdacht.



MONSIEUR AZNAVOUR

von Mehdi Idir, Grand Corps Malade, 134 Min. ab 0 J.

ab 22.5

Paris in den 1930er Jahren. Als der kleine Charles für ein paar Münzen an einem Theaterstück mitwirkt, entdeckt er sein Talent für die Bühne und beschließt Sänger zu werden. Die Bedingungen dafür sind denkbar schlecht: Ohne Geld, als Sohn armenischer Einwanderer und mit einer ungewöhnlichen Stimme glaubt niemand an seinen Erfolg



OSLO-STORIES: LIEBE

von Dag Johan Haugerud, 119 Min., ab 12 J.

ab 1.5

Feste Beziehungen sind nichts für den sensiblen Krankenpfleger Tor, der eher nach flüchtigen, aber intensiven Begegnungen mit Männern sucht. Auf einer Fähre trifft er die Ärztin Marianne, die von seiner Perspektive fasziniert ist und beginnt, diese Form der ungebundenen Intimität für sich in Betracht zu ziehen.



OSLO-STORIES: TRÄUME

von Dag Johan Haugerud, 110 Min., FSK: k.A.

ab 22.5

Johanne verliebt sich Hals über Kopf in ihre Lehrerin. In dem Verlangen, diese erste Verliebtheit festzuhalten, bringt sie ihre Erlebnisse mit roher Ehrlichkeit zu Papier. Als ihre Mutter und ihre Großmutter die Aufzeichnungen entdecken, weicht ihr anfängliches Entsetzen allmählich der Bewunderung für das literarischen Wert. Die beiden älteren Frauen beginnen, sich das überwältigende Gefühl der ersten Liebe zu erinnern.



QUIET LIFE

von Alexandros Avranas, 99 Min., ab 12 J.

ab 8.5

Schweden 2018: Ein unbekanntes Syndrom, das Flüchtlingskinder betrifft, löst bei Ärzten und Politikern Besorgnis aus. Ein zutiefst berührender und packender Film über ein reales Apathie-Syndrom, das Kinder auf der Flucht in hoffnungslosen Situationen befallen kann. Da Geflüchtete in Schweden unmittelbar nach Antragstellung sofort gut integriert werden und sich sicher vor Verfolgung fühlen können, reagieren manche Kinder dort umso dramatischer, wenn der Antrag abgelehnt wird. QUIET LIFE feierte Weltpremiere bei den Filmfestspielen von Venedig 2024



TANZ DER TITANEN

von Evan Johnson, Galen Johnson, Guy Maddin, 104 Min., ab 16 J.

ab 29.5

Mit Oscar-Preisträgerin Cate Blanchett als deutscher Bundeskanzlerin: Die Regierungschefs der bedeutendsten



Industriestaaten der westlichen Welt kommen aus Anlass einer globalen Krise in Dinkerode zusammen. Vor Nacht einbruch verirren sich die sieben Staatsoberhäupter im Wald, ohne Handyempfang und Kontakt zur Außenwelt.



TRANSAMAZONIA

von Frédéric Hambalek, 112 Min., ab 12 J.

ab 29.5

Wie durch ein Wunder überlebt Rebecca (Helena Zengel), die Tochter des Missionars Lawrence Byrne (Jeremy Xido), als Kind einen Flugzeugabsturz im Amazonas. Sie wird zu einer Berühmtheit in der Region und als Wunderheilerin verehrt – was der Mission ihres Vaters sehr zugute kommt. Doch als illegale Holzfäller das Land der indigenen Bevölkerung bedrohen, gerät Rebecca in einen tiefen inneren Konflikt.



WENN DAS LICHT ZERBRICHT

von Rúnar Rúnarsson, 80 Min., ab 12 J.

ab 22.5

Ein Moment, der alles verändert: Eben noch genoss die Kunstdesignerin Una mit ihrem neuen Freund Diddi den malerischen Sonnenuntergang an der isländischen Küste und träumte von der Zukunft zu zweit, da wird er bei einem schrecklichen Autounfall plötzlich unerwartet aus ihrem Leben gerissen.



FAMILIENPROGRAMM



DIE LEGENDE VON OCHI

von Isaiah Saxon, 96 Min., ab 6 J.

ab 29.5

Die eifersinnige Yuri (Helena Zengel) lebt mit ihrem Vater (Willem Dafoe) auf einer abgelegenen Insel namens Carpathia. Von klein auf schärft man ihr ein, sich vor den geheimnisvollen Tierwesen der Insel, den Ochis, zu fürchten. Doch als Yuri ein einsames Baby-Ochi findet, kommen ihr Zweifel an der Gefährlichkeit der Wesen.



GRÜSSE VOM MARS

von Sarah Winkenstette, 82 Min., FSK: 6, ab 9 J. empfohlen

ab 15.5

Tom ist 10 Jahre alt und ein bisschen anders – Veränderungen findet er doof, rote Sachen sind richtig doof und laut geht gar nicht. Noch viel blöder sind Ferien mit den Geschwistern bei Oma und Opa auf dem Land! Aber das Weltall findet Tom super. Literaturverfilmung.



MOON - DER PANDA

von Dougal Wilson, 100 Min., FSK: 6, empfohlen ab 8 Jahren im Programm

Auf seinen Streifzügen durch die dichten Bambuswälder entdeckt Tian ein Panda-Baby, das von seiner Mutter alleingelassen wurde. Die beiden freunden sich an und erleben einen unbeschwert und abenteuerreichen Sommer. Neuer Film des Regisseurs Gilles de Maistre ("Ella und der schwarze Jaguar").



UNSER Kino wird NEO KINOS.



NEO KINOS

Monopol Kino
Arena Filmtheater
Neues Maxim
Rio Filmpalast
Lichtspielhaus FFB



LICHTSPIELHAUS

www.kino-ffb.de
info@kino-ffb.de • Tel. 08141 3666018
Maisacher Straße 7 • 82256 Fürstenfeldbruck